

Do you Love me?

Ryan+ Sharpay ^^

Von Lisandre

Kapitel 24: Wut und Verzweiflung

Das Klingeln der Schulglocke ertönte und Ryan musste wohl wie alle anderen Schüler auch wieder zurück zum Unterricht gehen. Er hoffte, Sharpay dort zu sehen und dass sie sich ein wenig wieder beruhigt hatte. Denn dann, so hoffte er ebenfalls, konnten sie vielleicht noch mal miteinander reden- was schier unmöglich war, wenn sie aufgebracht und wütend war. Er folgte seinen Klassenkameraden und ging in das Klassenzimmer, in dem sie jetzt Unterricht hatten.

Ryan sah automatisch zu dem Platz, wo seine Schwester sonst saß. Die war aber noch nicht anwesend. Konnte sie auch nicht sein, denn nachdem sie mit Ryan Schluss gemacht hatte, hatte sich die jüngere der Zwillinge ins Theater verkrochen und den Tränen freien Lauf gelassen.

Nachdem sie sich wieder beruhigt hatte, ging sie schnurstracks zu den Schließfächern die dem zweiten High School Jahr zugeteilt wurden. Dort fragte sie sich nach Julia durch und fand sie auch kurze Zeit später. „Ich muss mit dir reden“, meinte sie zu der jüngeren und musterte sie mit feindseligem Blick.

Die Angesprochene drehte sich um und blickte Sharpay an. „Was verschafft mir denn die Ehre das du mit mir redest“ Das du klang ziemlich abfällig, aber Sharpay merkte das nicht mal. Sie hatte vor sich jetzt zu vergewissern, ob Ryan die Wahrheit gesagt hatte. „Was läuft zwischen dir und meinem Bruder?“; fragte sie einfach drauf los, ohne direkt auf die Frage zu antworten. Julia sah sie nur an.

„Ich wüsste nicht, was dich das angeht“ Wenn es etwas gab, was Sharpay hasste, dann wenn ihr irgendwelche Leute auf der Nase rumtanzen. „Sag jetzt“; befahl sie ihr und hatte zusätzlich zu dem bösen Blick auch noch einen drohenden „Ja okay- ist ja schon gut, ich sag es ja“, meinte Julia, zeigte aber nicht die geringste Angst vor Sharpay. „Also es ist so..“; begann sie und grinste. „Wir sind seit zwei Wochen ein Paar“

Sharpay starrte sie nur an. „Das ist nicht wahr...“ begann sie und merkte selber wie ihre Stimme zitterte.

Sollte Ryan alles nur gelogen haben? Vor allem auch was seine Gefühle für sie- Sharpay- betraf? „Doch es ist wahr. Wir sind seit zwei Wochen zusammen- und heute in der Cafeteria haben wir beschlossen es öffentlich zu machen und haben uns geküsst“ Sharpay ballte ihre Hände zur Faust. Sie konnte im Moment nicht klar denken. Ihr stiegen die Tränen wieder in die Augen. Wie konnte er mir das antun, dachte sie bei sich.

Er heuchelt mir vor, dass ich die einzige bin, die er liebt und dann? Erfahre ich so was.. ich kann nicht mehr. Sharpay drehte sich um.

Sie war unfähig überhaupt noch ein Wort zu Julia zu sagen. Sie war verletzt und enttäuscht und zwar so sehr, das sie Ryan jetzt erst mal zur Rede stellen wollte. Sie lief zurück in das Klassenzimmer, wo sie eigentlich schon längst hätte sein sollen und stellte sich direkt vor Ryans Tisch. „Was denkst du dir eigentlich“, schrie sie ihn an.

Ryan, der ganz in Gedanken versunken war, zuckte regelrecht zusammen, als er seine Schwester schreien hörte. „Wie.. was meinst du?“; fragte er verwirrt. Und natürlich hatten die Zwillinge jetzt die Aufmerksamkeit der gesamten Klasse, die natürlich auch sehr gespannt waren, welche Laus Sharpay diesmal wieder über die Leber gelaufen war.

Allerdings, den meisten tat Ryan auch ein wenig leid. „Was ich meine?“ Sharpay war so wütend, wie ihr Bruder sie schon lange nicht mehr erlebt hatte. „Tu doch nicht so. Du weißt doch ganz genau was ich meine“

„Nein, weiß ich nicht- und jetzt bitte reg dich doch bitte nicht so auf“ „Ich rege mich auf wann immer ich will“ In Sharpays Augen blitzte es wütend auf. „Kannst du mich bitte mal aufklären was du meinst?“ Ryan konnte sich nicht vorstellen, warum seine Schwester so sauer auf ihn war.

Er hatte doch nichts gemacht. Und die Geschichte mit dem Kuss von Julia, glaubte er nicht, das die schuld gewesen war.

Klar, Sharpay hatte deswegen die Beziehung beendet, aber er glaubte doch, das seine Schwester ihm insgeheim vertraute und die Wahrheit kannte und das sie schon bald wieder zurückkommen würde. Was noch vorgefallen war, wusste er ja nicht.

Doch je mehr er fragte, was los war, desto wütender wurde seine Schwester. „Du bist ein elender Lügner und Betrüger“, warf sie ihm jetzt mit ihrer wütenden Stimme an den Kopf. Sie packte ihn am Kragen und zog ihn mit ihrer ganzen Kraft von dem Stuhl hoch.

„Wow Sharpay- krieg dich ein“; meinte Troy jetzt, der den beiden am nächsten saß. „Las mich“; fauchte sie zurück und wandte sich dann wieder an Ryan, der ziemlich verdutzt aus der Wäsche schaute. „Ich weiß wirklich nicht wovon du redest“

Sharpay funkelte Ryan weiterhin böse an, dachte aber nicht daran ihn loszulassen. Und Ryan selber wunderte sich darüber, welche Kraft seine Schwester doch aufbrachte, wenn sie wütend war. So leicht konnte er sich nämlich nicht befreien.

„Du betrügst mich mit diese Julia- und das schon seit Beginn unserer Beziehung“, schrie sie jetzt „Was? Nein, das ist doch nicht wahr“ Ryan verstand die Welt nicht mehr. Wie kam sie denn auf so was. „Ach nein? Und wieso behauptet dann diese Julia was anderes?“

„Weil sie lügt, Shar. Lass mich bitte los. Wieso glaubst du ihr und nicht mir?“ Ryan fühlte sich ein wenig wie ein Fisch an der Angel. Sharpay war im Moment viel zu wütend und wenn sie wütend war, lies sie sich nicht so einfach beruhigen. Sie stieß Troy und Zeke weg, die ihr den Arm festhalten wollten. „Lasst mich in Ruhe“; zischte sie ihnen zu.

„Ich glaube dir nicht, weil ich gesehen habe wie du sie geküsst hast“ ,antwortete sie jetzt Ryan. „Und sie hat gemeint das ihr eure Beziehung damit öffentlich machen wolltet“

„Sie lügt Shar, ich hatte mit ihr keine Beziehung und werde auch mit ihr keine haben- der Kuss war von mir nicht gewollt. Sie hat mich überrumpelt“ Sharpay schüttelte den Kopf.

„Ich glaube dir kein einziges Wort. Ich hasse dich“ Damit stieß sie Ryan von sich, der verlor dabei das Gleichgewicht und stieß mit dem Kopf an eine Tischkante, bevor er dann zu Boden fiel. Alle schrieen erschrocken auf. „Ryan...“ Gabriella war als erste bei

ihm und kniete sich zu dem Jungen auf den Boden.

„Sharpay, was ist denn nur in dich gefahren“, motzte sie auch gleich los. „Was ist mit ihm“; fragte Troy jetzt bevor Sharpay antworten konnte. „Er ist ohnmächtig geworden- und hier ist Blut- er hat sich an der Tischkante offensichtlich eine Kopfverletzung zu gezogen.

„Ich ruf schnell den Krankenwagen“; meinte Kelsi, zückte ihr Handy und telefonierte mit dem nächsten Krankenhaus. Alle redeten durcheinander und alle wollten irgendwie helfen.

Nur Sharpay stand zitternd im Raum. Was .. was hab ich nur getan?; dachte sie bei sich.